

An die  
Damen und Herren  
der Stadtverordnetenversammlung  
  
Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Rathaus, 34112 Kassel  
Auskunft erteilt: Frau Gast  
Tel. 05 61/7 87-12 23  
Fax 05 61/7 87-21 82  
E-Mail: Elke.Gast@stadt.kassel.de  
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 26.04.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **12.** öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lade ich ein für

**Montag, 07.05.2007, 16.00 Uhr,  
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

## **Tagesordnung I**

1. **Mitteilungen**
2. **Vorschläge der Ortsbeiräte**
3. **Fragestunde**
4. **Ortsbeiräte**  
Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel  
- 101.16.287 - und gem. Änderungsantrag der SPD und CDU
5. **City-Management**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Lippert  
- 101.16.295 -

6. **Stadtführer für Menschen mit Behinderung**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Strube  
- 101.16.296 -
7. **Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Jakat  
- 101.16.303 - und Änderungsantrag der Kasseler Linke.ASG
8. **Unterbindung des aggressiven Bettelns**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: Stadtverordneter Kortmann  
- 101.16.336 -
9. **Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet**  
Antrag vom 24.11.06 u. geänderter Antrag vom 26.03.06 der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr:  
Stadtverordneter Miles-Paul  
- 101.16.339 - und Änderungsanträge der SPD und FDP
10. **Grundsatzentscheidung "Langes Feld"**  
Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr:  
Stadtverordneter Domes  
- 101.16.419 -
11. **Neubürgermappe für ältere Mitbürger**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lippert  
- 101.16.359 -
12. **"Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel**  
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen und Fraktionslosen  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer  
- 101.16.376 -
13. **Änderung der Winterdienstsatzung**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kortmann  
- 101.16.383 -
14. **Erläuterung von Straßennamen**  
Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG  
- 101.16.390 -

15. **Unterrichtsgarantie Plus**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Liebetrau  
- 101.16.391 -
16. **Signalisierung der Kreuzung Ludwig-Mond-/Sternbergstraße**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr:  
Stadtverordneter Zeidler  
- 101.16.392 -
17. **Kosten für Sozialbestattungen bzw. Ehrengräber**  
Anfrage der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter André Lippert  
- 101.16.401 -
18. **Karlshospital**  
Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Beig  
- 101.16.424 -

## **Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

19. **Leitlinien des Deutschen Städtetages für energieeffizientes Bauen**  
Geänderter Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Umwelt und Energie:  
Stadtverordneter Völlner  
- 101.16.423 -
20. **Familienparkplätze**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.  
- 101.16.441 - \*)
21. **Teilnahme der Stadt am dena-Modellvorhaben "Niedrigenergiehaus im Bestand 2007"**  
Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Umwelt und Energie:  
Stadtverordneter Dr. Behschad  
- 101.16.444 -
22. **Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens gemäß § 6 des Hessischen Straßengesetzes für einen Teil des Weges an der Danziger Straße, Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.  
- 101.16.455 - \*)

23. **Zusätzlicher Schulkindbetreuungsbedarf**  
Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.  
- 101.16.457 -
24. **Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Grüne  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen: Stadtverordneter Rönz  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.  
- 101.16.459 - \*)
25. **Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)  
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen  
für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege  
Hier: Änderung der Platzausbaustufen**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen: Stadtverordneter Dr. Wett  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.  
- 101.16.461 - \*) und Änderungsantrag der SPD-Fraktion
26. **Lehrbetrieb Werkstattgebäude Walter-Hecker-Schule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.  
- 101.16.478 - \*)
27. **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.  
- 101.16.486 - \*)
28. **Überquerungshilfe Kohlenstraße**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.  
- 101.16.489 - \*)
29. **Parken rund um das Bundessozialgericht**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.  
- 101.16.492 - \*)
30. **Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.  
- 101.16.493 - \*)

31. **Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) in der Region Kassel**

Vorlage des Magistrats

Berichtersteller/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.

- 101.16.494 - \*)

Es ist beabsichtigt, nachfolgenden Tagesordnungspunkt in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

32. **Grundstückserwerb und Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**

Vorlage des Magistrats

Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.

- 101.16.467 - \*)

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kaiser  
Stadtverordnetenvorsteher

\*) Die Beschlussempfehlungen erhalten Sie am 07. Mai 2007.

Kassel, 21.05.2007

## Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung am  
**Montag, 07.05.2007, 16.00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser eröffnet die mit der Einladung vom 26.04.2007 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

27. **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.486 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 02.05.2007 nicht behandelt.

30. **Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt**  
Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.16.493 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.05.2007 nicht behandelt.

32. **Grundstückserwerb und Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.467 -

Die für den 07.05.2007 vorgesehene Sitzung des Grundstücksausschusses fand nicht statt.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser gibt bekannt, dass gemäß des Stadtverordnetenbeschlusses vom 26.02.2007 die nachfolgenden Tagesordnungspunkte wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

9. **Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet**

Antrag vom 24.11.06 u. geänderter Antrag vom 26.03.07 der CDU-Fraktion  
- 101.16.339 -

und

10. **Grundsatzentscheidung „Langes Feld“**

Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.419 -

Stadtverordneter Decker beantragt für die SPD-Fraktion Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag betr. Erhalt Telekom-Call-Center in Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) GO der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3 Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim  
den

**Beschluss**

Der Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der SPD-Fraktion betr. Erhalt Telekom-Call-Center in Kassel wird **zugestimmt**.

(siehe Seite 15 ff. der Niederschrift)

Stadtverordneter Dr. Behschad beantragt für die CDU-Fraktion Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag betr. Nutzungskonzept Südflügel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) GO der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3 Mehrheit) bei

Zustimmung: CDU  
Ablehnung: SPD, Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner,  
Stadtverordnete Yildirim  
Enthaltung: -  
den

**Beschluss**

Die Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der CDU-Fraktion betr. Nutzungskonzept Südflügel wird **abgelehnt**.

Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer beantragt für die Fraktion Kasseler Linke.ASG,  
Tagesordnungspunkt

31. **Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) in der  
Region Kassel**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.494 -

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordneter Häfner,  
Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, FDP

Enthaltung: CDU  
den

### Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG auf  
Übernahme des Tagesordnungspunktes

31. **Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL)  
in der Region Kassel**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.494 -

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I wird **abgelehnt**.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser stellt die geänderte Tagesordnung fest.

## **Tagesordnung I**

### **1. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **2. Vorschläge der Ortsbeiräte**

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser gibt den Beschluss der gemeinsamen Sitzung der  
Ortsbeiräte Niederzwehren und Oberzwehren vom 17. April 2007 betr.  
Gewerbegebiet Langes Feld bekannt.



### 3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 102.16.144 bis Nr. 102.16.161 sind abgehandelt.

Die Frage Nr. 102.16.150 wird auf Wunsch der Fragestellerin und Nr. 102.16.162 bis Nr. 102.16.166 werden gem. § 13, 1 GO der Stadtverordnetenversammlung für die Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 04. Juni 2007 vorgemerkt.

### 4. Ortsbeiräte

Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel  
- 101.16.287 -

#### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die bisherige Zahl der Ortsbeiräte beibehalten wird und Möglichkeiten geprüft werden, wie deren Kompetenzen erweitert werden können.

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordnete Rüschemdorf für die Fraktion Grüne nachfolgenden Änderungsantrag ein.

#### ➤ Änderungsantrag der Fraktion Grüne

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

(...)

Dies schließt eine Zusammenlegung von Ortsbeiräten nicht aus soweit dies **einstimmig im Ortsbeirat** gewünscht wird.

(...)

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim  
den

## Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Grüne zum Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel betr. Ortsbeiräte, -101.16.287-, wird **abgelehnt**.

Im Verlauf der weiteren Diskussion bringt Stadtverordneter Dr. Hoppe für die Fraktionen der SPD und CDU nachfolgenden gemeinsamen Änderungsantrag ein.

### ➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und CDU**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

dass die bisherige Zahl der Ortsbeiräte beibehalten wird und Möglichkeiten geprüft werden, wie deren Kompetenzen erweitert werden können.

**Dies schließt eine Zusammenlegung von Ortsbeiräten nicht aus soweit dies dort ausdrücklich gewünscht wird.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU

Ablehnung: Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: -  
den

## Beschluss

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und CDU zum Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel, betr. Ortsbeiräte, -101.16.287-, wird **zugestimmt**.

### ➤ **Durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und CDU geänderter Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die bisherige Zahl der Ortsbeiräte beibehalten wird und Möglichkeiten geprüft werden, wie deren Kompetenzen erweitert werden können.

**Dies schließt eine Zusammenlegung von Ortsbeiräten nicht aus soweit dies dort ausdrücklich gewünscht wird.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: FDP, Stadtverordneter Häfner, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: Grüne  
den

## **Beschluss**

Dem durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und CDU geänderten Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel, betr. Ortsbeiräte, -101.16.287-, wird **zugestimmt**.

### **5. City-Management**

Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.16.295 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein City-Management einzurichten. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

1. Ansiedlung: Die Ansiedlung des City-Managements erfolgt unter dem Dach von kassel-tourist. Fragen des Marketings stehen im Vordergrund, weshalb eine deutliche Nähe zum Bereich des Veranstaltungsmanagements von kassel-tourist. gegeben ist.
2. Kompetenz: Die Aufgabe des City-Managers wird detailliert beschrieben. Dabei sind insbesondere die Kompetenzen zum Ordnungsamt zu klären.
3. Aufgaben: Die Aufgaben des City-Managers bestehen vorrangig in der Koordination aller in der Innenstadt tätigen Akteure, also Kaufleute, Anwohner usw.. Dabei hat er insbesondere terminliche oder örtliche Überschneidungen von Veranstaltungen zu verhindern. Außerdem ist er für die Umsetzung des Innenstadt-Leitbildes zuständig; damit wird sichergestellt, dass die durch und aufgrund des Leitbildes ergangenen Entscheidungen auch tatsächlich beachtet und mit Leben gefüllt werden.
4. Finanzierung: Die Finanzierung erfolgt durch eine Zusammenarbeit mit Privaten. Dabei sind vor allem Gewerbe und Banken einzubinden. Die Stadt soll sich auf die Zurverfügungstellung von Infrastruktur beschränken.

Stadtverordneter Miles-Paul, Fraktion Grüne, und Fraktionsvorsitzender Oberbrunner, FDP-Fraktion, beantragen Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen bzw. in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

## **Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Grüne und der FDP-Fraktion auf Überweisung des Tagesordnungspunktes

### **5. City-Management**

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.16.295 -

in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr wird **zugestimmt**.

## **Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr**

### **6. Stadtführer für Menschen mit Behinderung**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.296 -

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Stadtplan für seh-, hör- und mobilitätsbehinderte Menschen zu erstellen. Dieser Stadtplan soll sich sowohl an Touristen wie an Einheimische richten und Blinden wichtige Routen in der Stadt beschreiben, Rollstuhlfahrer über barrierefreie Hotels, Gaststätten und Kinos informieren sowie Hörgeschädigten vermitteln, welche öffentlichen Einrichtungen über Höranlagen verfügen.

Stadtverordneter Lippert beantragt für die FDP-Fraktion Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: FDP, Stadtverordneter Häfner  
Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

Der Geschäftsordnungsantrag der FDP-Fraktion auf Überweisung des Tagesordnungspunktes

**6. Stadtführer für Menschen mit Behinderung**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.296 -

in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Stadtführer für Menschen mit Behinderung, -101.16.296-, wird **zugestimmt**.

**7. Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.303 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, ob, wann und in welchem Stadtteil es möglich ist, ein Familienkompetenzzentrum einzurichten.  
Kernstück hierfür sollte eine Kindertagesstätte sein.

Folgende Angebote sollen in einem Familienkompetenzzentrum enthalten sein

- Betreuung von 0-12 Jahre, in Zusammenarbeit mit Hort
- flexible Öffnungszeiten
- eine gute Kooperation zwischen Kita-Schule
- Freizeitaktivitäten und Schnupperkurse, für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit, z.B. Sportvereinen. Musikschulen, Theater usw.
- Förderung von besonders begabten Kindern
- Sprachförderung von Eltern und Kindern
- Mittagstisch
- Betreuung für Integrationskinder
- für Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen, z.B. bei Legasthenie u. Dyskalkulie, Ergo- u. Sprachtherapie, Spieltherapie u.ä.
- Babysittervermittlung
- Ferienspiele
- Kooperation mit externen Fachleuten, z.B. Kinderärzte, Therapeuten
- Hausaufgabenbetreuung
- Kurse und Workshops für Eltern zum Thema „Rund um die Familie“
- Krisenintervention in Zusammenarbeit mit Erziehungsberatungsstellen

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2007 ein positives Votum abgegeben.

Im Rahmen der Diskussion bringt die Fraktion Kasseler Linke.ASG nachfolgenden Änderungsantrag ein.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG**

1. Im ersten Satz ist „es möglich ist“ zu ergänzen durch „es **sinnvoll und möglich ist**“  
  
Anzufügen sind die Absätze
2. **„Es soll ein zusätzliches Angebot sein, dessen Finanzierung durch Einstellung zusätzlicher Mittel im Haushalt abzusichern wäre.**
3. **Der Magistrat berichtet über das Ergebnis der Prüfung in der September-Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung.“**

Stadtverordnete Müller, Fraktion Grüne, beantragt über den Änderungsantrag satzweise abzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim  
Ablehnung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

**Satz 1** des Änderungsantrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums, -101.16.303-, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim  
Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

**Satz 2** des Änderungsantrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums, -101.16.303-, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim  
Ablehnung: CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

**Satz 3** des Änderungsantrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums, -101.16.303-, wird **zugestimmt**.

#### ➤ **Durch Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG geänderter Antrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, ob, wann und in welchem Stadtteil es möglich ist, ein Familienkompetenzzentrum einzurichten.  
Kernstück hierfür sollte eine Kindertagesstätte sein.

Folgende Angebote sollen in einem Familienkompetenzzentrum enthalten sein

- Betreuung von 0-12 Jahre, in Zusammenarbeit mit Hort
- flexible Öffnungszeiten
- eine gute Kooperation zwischen Kita-Schule
- Freizeitaktivitäten und Schnupperkurse, für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit, z.B. Sportvereinen. Musikschulen, Theater usw.
- Förderung von besonders begabten Kindern
- Sprachförderung von Eltern und Kindern
- Mittagstisch
- Betreuung für Integrationskinder
- für Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen, z.B. bei Legasthenie u. Dyskalkulie, Ergo- u. Sprachtherapie, Spieltherapie u.ä.
- Babysittervermittlung
- Ferienspiele
- Kooperation mit externen Fachleuten, z.B. Kinderärzte, Therapeuten
- Hausaufgabenbetreuung
- Kurse und Workshops für Eltern zum Thema „Rund um die Familie“
- Krisenintervention in Zusammenarbeit mit Erziehungsberatungsstellen

### **Der Magistrat berichtet über das Ergebnis der Prüfung in der September-Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim  
den

### **Beschluss**

Dem durch Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums, -101.16.303-, wird **zugestimmt**.

### **8. Unterbindung des aggressiven Bettelns**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.336 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Kasseler Straßenordnung sowie alle entsprechenden kommunalen Vorschriften dahingehend zu überarbeiten, dass künftig alle Formen des aggressiven Bettelns mit Maßnahmen des Hessischen Gesetzes über Sicherheit und Ordnung unterbunden werden können.



## **Votum des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung vom 18.01.2007: Ablehnung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Unterbindung des aggressiven Bettelns, -101.16.336-, wird **abgelehnt**.

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden zur gemeinsamen Behandlung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

#### **9. Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet**

Antrag vom 24.11.06 u. geänderter Antrag vom 26.03.07 der CDU-Fraktion  
- 101.16.339 -

#### **Antrag vom 24.11.2006**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Lange Feld als Gewerbegebiet zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Magistratsvorlage bis zur Sommerpause 2007 vorzulegen.

Basis der Diskussion ist der mit Schreiben vom 26.03.2007 geänderte Antrag der CDU-Fraktion betr. Langes Feld.

#### **➤ Geänderter Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2007**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Lange Feld als Gewerbegebiet zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Magistratsvorlage bis zur Sommerpause 2007 vorzulegen.

**Sofort nach erfolgtem Aufstellungsbeschluss sind als erstes die zu erwartenden Veränderungen der Lufthygiene und der Strömungsverhältnisse von einem unabhängigen Gutachter zu**

**untersuchen. Über das Ergebnis ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr sowie im Ortsbeirat Niederzwehren zeitnah Bericht zu erstatten.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Ablehnung: Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim  
Enthaltung: -  
Nicht Beteiligung: Stadtverordneter Völlerdenn

### **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2007 betr. Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet, -101.16.339-, wird **zugestimmt.**

#### **➤ Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Lange Feld als Gewerbegebiet zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Magistratsvorlage vorzulegen.

**Vor einem Aufstellungsbeschluss sollen die zu erwartenden Veränderungen der Lufthygiene und der Strömungsverhältnisse untersucht werden. Der Möglichkeit, das Projekt im Rahmen eines interkommunalen Gewerbegebietes zu entwickeln, soll nachgegangen werden.**

#### **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 22.02.2007: Ablehnung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD  
Ablehnung: CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner, Stadtverordnete Yildirim  
Enthaltung: Stadtverordnete Domes, Dr. Wilde-Stockmeyerden

## **Beschluss**

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet, -101.16.339-, wird **abgelehnt**.

### ➤ **Änderungsantrag der FDP-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Lange Feld als Gewerbegebiet zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Magistratsvorlage bis zur Sommerpause 2007 vorzulegen.

**Die Bebauung ist unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, insbesondere hinsichtlich des Stadtklimas und vorrangig zur Ansiedlung großflächiger Unternehmen durchzuführen.**

### **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 22.02.2007: Ablehnung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: FPD

Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG,  
Stadtverordneter Häfner, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: -  
den

## **Beschluss**

Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion zum geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet, - 101.16.339-, wird **abgelehnt**.

### **10. Grundsatzentscheidung "Langes Feld"**

Antrag der Fraktion Grüne

- 101.16.419 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, vorbereitende planerische Untersuchungen zur möglichen Entwicklung des Langen Feldes zu einem Gewerbegebiet an folgende Kriterien zu binden:

1. Es werden alle Initiativen zur Vorbereitung regionaler Lösungen gemeinsamer Flächenbevorratung und Flächenvermarktung ergriffen (interkommunale Gewerbegebiete, Gewerbeflächenpool, Brachflächenaufbereitung, etc.)
2. Die klimatischen Auswirkungen einer Bebauung für die Stadt Kassel werden untersucht und bewertet.
3. Die Ergebnisse der unter 2.) geforderten Untersuchungen werden vorgestellt und öffentlich diskutiert.
4. Ein Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Langen Feldes erfolgt erst nach Abwägung aller ökologischen und ökonomischen Vor- und Nachteile.

### **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 22.02.2007: Ablehnung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner,  
Stadtverordnete Yildirim  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Grüne betr. Grundsatzentscheidung "Langes Feld", -101.16.419-, wird **abgelehnt**.

### **10.1 Erhalt Telekom-Call-Center in Kassel**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.509 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, sich vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Tarifauseinandersetzungen und der drohenden Auslagerung der T-Servicegesellschaften der Telekom mit allen gebotenen Mitteln für

den Erhalt des in Kassel ansässigen Call-Centers mit seinen rund 200 Arbeitsplätzen einzusetzen und die Landesregierung aufzufordern, ebenfalls gegen eine mögliche Auflösung oder Verlagerung dieses für Nordhessen wichtigen Dienstleistungszentrums beim Vorstand der Telekom einzutreten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

### **Beschluss**

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Erhalt Telekom-Call-Center in Kassel, -101.16.509-, wird **zugestimmt**.

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordneter Selbert für die Fraktion Kasseler Linke.ASG nachfolgenden Änderungsantrag ein.

#### ➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG**

Folgender Satz wird ergänzt:

**„Die Stadt Kassel wird weiterhin aufgefordert, auf die öffentlichen Anteilseigner hinzuwirken, den bundesweiten Stellenabbau im Konzern und die Ausgliederung der Stellen in Niedrigtarifunternehmen zu unterlassen.**

(Auf Antrag der CDU-Fraktion Unterbrechung der Sitzung von 21.36 Uhr bis 21.46 Uhr)

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: -

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Erhalt Telekom-Call-Center in Kassel, -101.16.509-, wird **abgelehnt**.

- 11. Neubürgermappe für ältere Mitbürger**  
Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.16.359 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 12. "Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel**  
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen und Fraktionslosen  
- 101.16.376 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 13. Änderung der Winterdienstsatzung**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.383 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 14. Erläuterung von Straßennamen**  
Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG  
- 101.16.390 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 15. Unterrichtsgarantie Plus**  
Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.391 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 16. Signalisierung der Kreuzung Ludwig-Mond-/Sternbergstraße**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.392 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 17. Kosten für Sozialbestattungen bzw. Ehrengräber**  
Anfrage der FDP-Fraktion  
- 101.16.401 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 18. Karlshospital**  
Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.424 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

## **Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

- 19. Leitlinien des Deutschen Städtetages für energieeffizientes Bauen**  
Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.423 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. dafür Sorge zu tragen, dass bei städtischen Maßnahmen die folgenden Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Deutschen Städtetages

**„Energieleitlinien - Planungsanweisungen“,  
Hinweise zum kommunalen Energiemanagement, Arbeitskreis  
Energieeinsparung des  
Deutschen Städtetages, Ausgabe 10, März 2003**

grundsätzlich angewendet werden.

2. auf die VertreterInnen der städtischen Eigenbetriebe und der städtischen Gesellschaften hinzuwirken, gleichermaßen zu verfahren.

### **Votum des Ausschusses für Umwelt und Energie vom 27.03.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

### **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der Fraktion Grüne betr. Leitlinien des Deutschen Städtetages für energieeffizientes Bauen, -101.16.423-, wird **zugestimmt**.

### **20. Familienparkplätze** Antrag der FDP-Fraktion - 101.16.441 -

#### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, **versuchsweise** auf **einem** städtischen Parkplatz in Kassel **einen** Familienparkplatz auszuweisen.

Dieser Parkplatz soll **in etwa** die Breite eines Schwerbehinderten-Parkplatzes haben.

**Der Magistrat soll über das Ergebnis des Versuchs gegen Ende des Jahres 2007 berichten.**

### **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.05.2007: Zustimmung**



Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG  
den

## **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der FDP-Fraktion betr. Familienparkplätze, -101.16.441-, wird **zugestimmt**.

### **21. Teilnahme der Stadt am dena-Modellvorhaben "Niedrigenergiehaus im Bestand 2007"**

Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.444 -

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Teilnahme der Stadt bzw. eines Unternehmens in kommunaler Trägerschaft am dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand 2007“ ermöglicht werden kann.

Es sollen dabei sowohl das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus in Schulen“ wie auch das Modellvorhaben „EnEV-Neubau – 50 %“ berücksichtigt werden.

### **Votum des Ausschusses für Umwelt und Energie vom 27.03.2007:**

#### **Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

## **Beschluss**

Dem Antrag der Fraktion Grüne betr. Teilnahme der Stadt am dena-Modellvorhaben "Niedrigenergiehaus im Bestand 2007", -101.16.444 -, wird **zugestimmt**.

- 22. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens gemäß § 6 des Hessischen Straßengesetzes für einen Teil des Weges an der Danziger Straße, Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.455 -

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Einziehung der auf dem beigefügten Lageplan gelb markiert dargestellten öffentlichen Verkehrsfläche eines Teils des Weges an der Danziger Straße in der Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise, für jeglichen Verkehr wird zugestimmt. Ein Verkehrsbedürfnis für die zuvor genannte Fläche besteht nicht mehr. Das Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des Hessischen Straßengesetzes vom 09.10.1962 ist einzuleiten.“

## **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

## **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens gemäß § 6 des Hessischen Straßengesetzes für einen Teil des Weges an der Danziger Straße, Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise, -101.16.455-, wird **zugestimmt**.

- 23. Zusätzlicher Schulkindbetreuungsbedarf**  
Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.457 -

## ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, dass der jetzt bekannt gewordene Bedarf an 6 - 7 Hortgruppen zum Schuljahr 07/08 abgedeckt wird.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 17. April 2007 ein positives Votum abgegeben.

**Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 02.05.2007:  
Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

**Beschluss**

Dem geänderten Antrag der Fraktion Grüne betr. Zusätzlicher Schulkindbetreuungsbedarf, -101.16.457-, wird **zugestimmt**.

**24. Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Grüne  
- 101.16.459 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, bis Ende 2010 das bereits seit Anfang der 90er Jahre laufende Radroutenprogramm in Kassel fertig zu stellen. Für den Bereich des ICE-Bahnhofs wird gesondert nach einer Lösung gesucht. Zudem sollen die bereits bestehenden Routen, wo dies nötig ist, saniert und besser ausgeschildert werden. Für diese Maßnahmen sind die nötigen Mittel in den nächsten Jahren im Haushalt bereit zu stellen. Der Arbeitskreis Radverkehr (Radlerrunde) soll bei den Planungen konsequent beteiligt werden. Der Magistrat soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr jährlich über den Fortgang der Arbeiten und die noch ausstehenden Tätigkeiten zur Erreichung dieses Zieles berichten.

**Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 25.04.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: FDP  
den

## Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und Grüne betr.  
Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen, -101.16.459-,  
wird **zugestimmt**.

- 25. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)  
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen  
für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege  
Hier: Änderung der Platzausbaustufen**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.461 -

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die  
Kommunalaufsicht wird der Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 unter Nr. 2  
(Ausbaustufen) wie folgt geändert:

Ausgehend von einem ermittelten Betreuungsbedarf von 1.066 Plätzen für  
unter Dreijährige werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen  
Haushaltsmittel die Ausbaustufen wie folgt festgelegt:

In 2007	=	80 geförderte neue Plätze
In 2008	=	80 geförderte neue Plätze
In 2009	=	160 geförderte neue Plätze
In 2010	=	113 geförderte neue Plätze
Zwischensumme 1		
	=	433 geförderte neue Plätze
zuzüglich	=	333 bestehende geförderte Plätze
Zwischensumme 2		
		766 geförderte Betreuungsplätze in Gruppen
zuzüglich	=	300 Tagespflegeplätze (zurzeit 262 bestehende Plätze)
<b>Summe</b>	=	<b>1066 Betreuungsplätze</b>

Die Betreuungsplätze in Gruppen werden in städtischen Einrichtungen und von  
freien Trägern vorgehalten und eingerichtet.

Nr. 5 des Beschlusses von 20.02.2006 entfällt. Alle übrigen Beschlussteile gelten unverändert fort.“

➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Im Beschlusstext der Magistratsvorlage sind die letzten zwei Sätze („Nr. 5 des Beschlusses vom 20.02.2006 entfällt. Alle übrigen Beschlussteile gelten unverändert fort.“) zu streichen und dafür wird folgender Satz neu eingefügt.

**„Nr. 5 des Beschlusses vom 20.02.2006 wird bezogen auf die Anzahl der Plätze entsprechend ergänzt.“**

**Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 25.04.2007: Zustimmung**

**Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 02.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

## **Beschluss**

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege, Hier: Änderung der Platzausbautufen, -101.16.461-, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht wird der Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 unter Nr. 2 (Ausbautufen) wie folgt geändert:

Ausgehend von einem ermittelten Betreuungsbedarf von 1.066 Plätzen für unter Dreijährige werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel die Ausbautufen wie folgt festgelegt:

In 2007	=	80 geförderte neue Plätze
In 2008	=	80 geförderte neue Plätze
In 2009	=	160 geförderte neue Plätze
In 2010	=	113 geförderte neue Plätze
Zwischensumme 1		
	=	433 geförderte neue Plätze
zuzüglich	=	333 bestehende geförderte Plätze
Zwischensumme 2		
		766 geförderte Betreuungsplätze in Gruppen
zuzüglich	=	300 Tagespflegeplätze (zurzeit 262 bestehende Plätze)
<b>Summe</b>	=	<b>1066 Betreuungsplätze</b>

Die Betreuungsplätze in Gruppen werden in städtischen Einrichtungen und von freien Trägern vorgehalten und eingerichtet.

**Nr. 5 des Beschlusses vom 20.02.2006 wird bezogen auf die Anzahl der Plätze entsprechend ergänzt.“**

**Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 25.04.2007: Zustimmung**

**Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 02.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

## **Beschluss**

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege Hier: Änderung der Platzausbaustufen, -101.16.461-, wird **zugestimmt**.

**26. Lehrbetrieb Werkstattgebäude Walter-Hecker-Schule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.478 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das neue Werkstattgebäude auf dem Gelände der Walter-Hecker-Schule so rechtzeitig zu errichten, dass darin der Lehrbetrieb mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 aufgenommen werden kann.

### **Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 02.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Lehrbetrieb Werkstattgebäude Walter-Hecker-Schule, -101.16.478-, wird **zugestimmt**.

- 27. Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.486 -

### **Abgesetzt**

- 28. Überquerungshilfe Kohlenstraße**  
Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.489 -

### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu **berichten**, ob im Rahmen der geplanten Baumaßnahme der KVG an den Bushaltestellen Kohlenstraße/Pettenkoferstraße zusätzliche Maßnahmen realisiert werden können, die eine Überquerung der Kohlenstraße für Fußgänger/innen in diesem Bereich sicherer machen.

## **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: -  
Enthaltung: -  
den

### **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Überquerungshilfe Kohlenstraße, -101.16.489-, wird **zugestimmt**.

## **29. Parken rund um das Bundessozialgericht**

Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.16.492 -

### **➤ Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt **rechtlich zu prüfen, ob** die an den Graf-Bernadotte-Platz anschließenden Straßen teilweise zu Anwohnerparkzonen **erklärt werden können**.

## **Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Ablehnung: SPD, Kasseler Linke.ASG  
Enthaltung: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer,  
Stadtverordnete Aulepp-Wulff, Stadtverordnete Yildirim  
den

### **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der FDP-Fraktion betr. Parken rund um das Bundessozialgericht, -101.16.492-, wird **zugestimmt**.



### **30. Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt**

Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.16.493 -

### **Abgesetzt**

### **31. Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) in der Region Kassel**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.494 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, den Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) unter dem Namen Hessencampus Kassel in der Region Kassel zu unterstützen und aktiv mit zu gestalten. In diesem ZLL sollen berufliche Schulen, Schulen für Erwachsene, Volkshochschule, die Universität Kassel, Bildungseinrichtungen der Kammern und Verbände und weitere öffentliche und private Bildungseinrichtungen der Region zusammen arbeiten, um als Bildungsdienstleister ein gemeinsames System lebensbegleitenden Lernens anzubieten. Ziele sind unter anderem:

- die Transparenz und die Abstimmung des Bildungsangebotes der Region Kassel,
- die Durchführung von Eignungsdiagnostiken,
- die personenorientierte und Kompetenzen fördernde Bildungsberatung,
- die Zertifizierung der von den Teilnehmer/-innen erworbenen (Teil-)Kompetenzen,
- die Stärkung vorhandener Bildungsgänge und die Initiierung bzw. Unterstützung neuer Angebote z. B. im Rahmen der regionalen Entwicklungscluster (Mobilität, dezentrale und erneuerbare Energien, Tourismus/Wellness/Gesundheit),
- die Akquise von Dritt- und Forschungsmitteln,
- die Förderung der Kooperation zwischen den einzelnen Anbietern und
- die Kooperation mit Politik und Wirtschaft.“

### **Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 02.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner,  
Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --  
den

## **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Aufbau eines Zentrums  
Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) in der Region Kassel, -101.16.494 -,  
wird **zugestimmt**.

### **32. Grundstückserwerb und Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.467 -

## **Abgesetzt**

**Ende der Sitzung:** 21.57 Uhr

Jürgen Kaiser  
Stadtverordnetenvorsteher

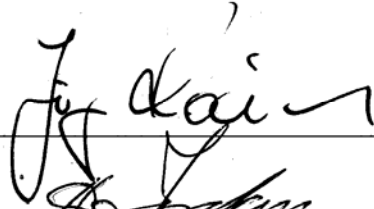
Elke Gast  
Schriftführerin

## Anwesenheitsliste

zur 12. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am  
**Montag, 07.05.2007, 16.00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

### Präsidium

Jürgen Kaiser, SPD  
Stadtverordnetenvorsteher




---

Hendrik Jordan, SPD  
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher



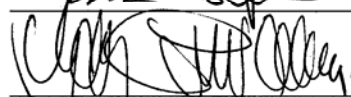
---

Anke Bergmann, SPD  
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin



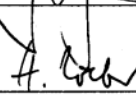
---

Georg Lewandowski, CDU  
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher



---

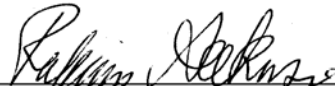
Helga Weber, Grüne  
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin



---

### Stadtverordnete

Dr. Rabani Alekuzei, SPD  
Stadtverordneter



---

Barbara Bogdon, SPD  
Stadtverordnete



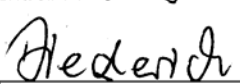
---

Wolfgang Decker, SPD  
Stadtverordneter



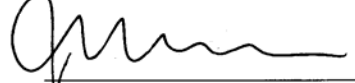
---

Hannelore Diederich, SPD  
Stadtverordnete



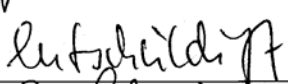
---

Dr. Manuel Eichler, SPD  
Stadtverordneter




---

Uwe Frankenberger, SPD  
Fraktionsvorsitzender



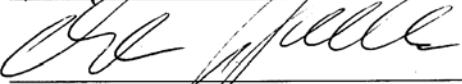
---

Petra Friedrich, SPD  
Stadtverordnete



---

Christian Geselle, SPD  
Stadtverordneter



---

Dr. Rainer Hanemann, SPD  
Stadtverordneter



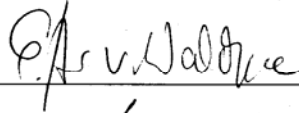
---

Dipl.-Ing. Hermann Hartig, SPD  
Stadtverordneter

entschuldigt

---

Elfi Heusinger von Waldegge, SPD  
Stadtverordnete



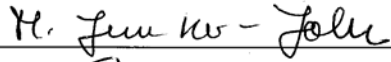
Dr. Bernd Hoppe, SPD  
Stadtverordneter



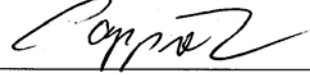
Gabriele Jakat, SPD  
Stadtverordnete



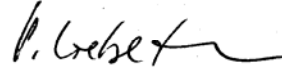
Dr. Monika Junker-John, SPD  
Stadtverordnete



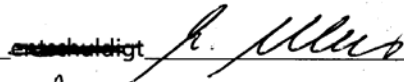
Ellen Lappöhn, SPD  
Stadtverordnete



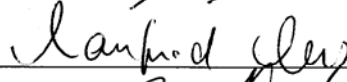
Peter Liebetau, SPD  
Stadtverordneter



Ernst Meil, SPD  
Stadtverordneter

~~entschuldigt~~ 

Manfred Merz, SPD  
Stadtverordneter



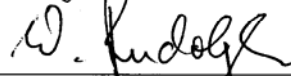
Lars Ramdohr, SPD  
Stadtverordneter



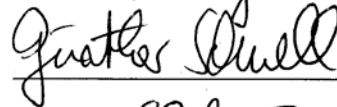
Heidi Reimann, SPD  
Stadtverordnete



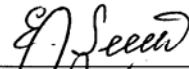
Wolfgang Rudolph, SPD  
Stadtverordneter



Dr. Günther Schnell, SPD  
Stadtverordneter



Elena Seewald, SPD  
Stadtverordnete



Harry Völler, SPD  
Stadtverordneter



Volker Zeidler, SPD  
Stadtverordneter



Friedhelm Alster, CDU  
Stadtverordneter



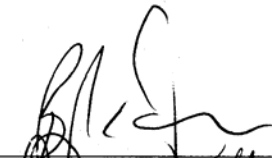
Michael Bathon, CDU  
Stadtverordneter



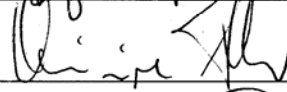
Dr. Maik Behschad, CDU  
Stadtverordneter



**Bernd-Peter Doose, CDU**  
Stadtverordneter



**Dominique Kalb, CDU**  
Stadtverordneter



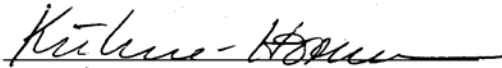
**Wolfram Kieselbach, CDU**  
Stadtverordneter



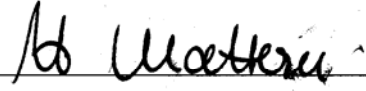
**Stefan Kortmann, CDU**  
Stadtverordneter



**Eva Kühne-Hörmann, CDU**  
Fraktionsvorsitzende



**Heike Mattern, CDU**  
Stadtverordneter



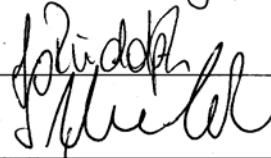
**Nicola Mütterthies, CDU**  
Stadtverordneter

entschuldigt

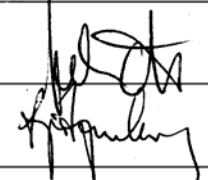
**Dr. Michael von Rüden, CDU**  
Stadtverordneter

entschuldigt

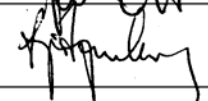
**Sandra Rudolph, CDU**  
Stadtverordneter



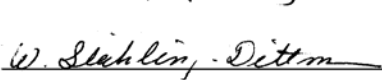
**Bodo Schild, CDU**  
Stadtverordneter



**Lutz Schmidt, CDU**  
Stadtverordneter



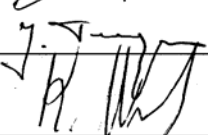
**Alfons Spitzenberg, CDU**  
Stadtverordneter



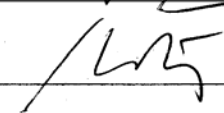
**Waltraud Stähling-Dittmann, CDU**  
Stadtverordneter



**Donald Strube, CDU**  
Stadtverordneter



**Johann Thießen, CDU**  
Stadtverordneter



**Klaus Weschbach, CDU**  
Stadtverordneter

entschuldigt

**Dr. Norbert Wett, CDU**  
Stadtverordneter

**Dieter Beig, Grüne**  
Stadtverordneter

Wolfgang Friedrich, Grüne  
Stadtverordneter

*Wolfgang Friedrich*

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Grüne  
Stadtverordneter

*M. van den Hoel*

Anja Lipschik, Grüne  
Stadtverordneter

*Anja Lipschik*

Nicole Maisch, Grüne  
Stadtverordneter

*N. Maisch*

Ottmar Miles-Paul, Grüne  
Stadtverordneter

*O. Miles Paul*

Karin Müller, Grüne  
Fraktionsvorsitzende

*Karin Müller*

Dr. Klaus Ostermann, Grüne  
Stadtverordneter

*Klaus Ostermann*

Gernot Rönz, Grüne  
Stadtverordneter

*Gernot Rönz*

Roswitha Rüschenhoff, parteilos  
Stadtverordneter

*Roswitha Rüschenhoff*

Petra Aulepp-Wulff, Kasseler Linke.ASG  
Stadtverordneter

*Petra Aulepp*

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG  
Stadtverordneter

*entschuldigt*

Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG  
Fraktionsvorsitzender

*N. Domes*

Axel Selbert, Kasseler Linke.ASG  
Stadtverordneter

~~*Axel Selbert*~~

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG  
Stadtverordneter

*Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer*

Heidrun Goebel-Feußner, FDP  
Stadtverordneter

*Heidrun Goebel-Feußner*

Frank Oberbrunner, FDP  
Fraktionsvorsitzender

*Frank Oberbrunner*

Gisela Schmidt, FDP  
Stadtverordneter

*entschuldigt*

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

*Bernd Wolfgang Häfner*

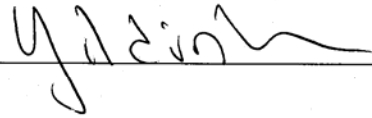
ANDRE LIPPERT (FDP)

*Andre Lippert*

Anwesenheitsliste zur 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.05.2007

Seite 4

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete



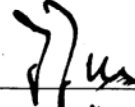
**Ausländerbeirat**

Kadri Eroglu,  
Stellvertretender Vorsitzender des Ausländerbeirates

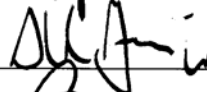


**Magistrat**

Bertram Hilgen, SPD  
Oberbürgermeister



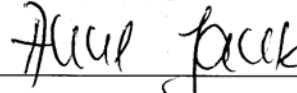
Thomas-Erik Junge, CDU  
Bürgermeister



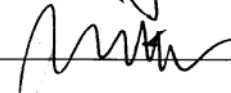
Dr. Jürgen Barthel, SPD  
Stadtkämmerer



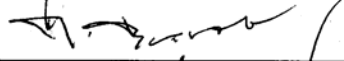
Anne Janz, Grüne  
Stadträtin



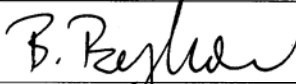
Norbert Witte, CDU  
Stadtbaurat



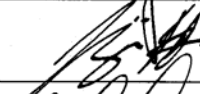
Rogelio Barroso, Kasseler Linke.ASG  
Ehrenamtlicher Stadtrat



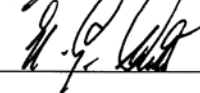
Brigitte Bergholter, SPD  
Ehrenamtliche Stadträtin



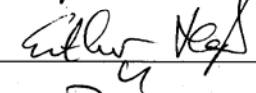
Jürgen Blutte, Grüne  
Ehrenamtlicher Stadtrat



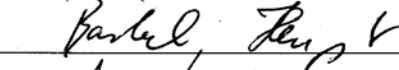
Heinz-Gunter Drubel, FDP  
Ehrenamtlicher Stadtrat



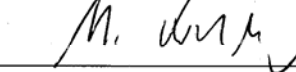
Esther Haß, SPD  
Ehrenamtliche Stadträtin



Bärbel Hengst, CDU  
Ehrenamtliche Stadträtin



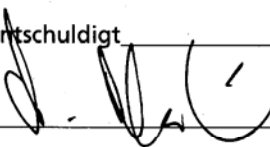
Hermann Kirchberg, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat



Anita Mahrt, CDU  
Ehrenamtliche Stadträtin

entschuldigt

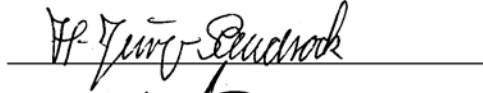
Annett Martin, Grüne  
Ehrenamtliche Stadträtin



Dirk-Ulrich Mende, SPD  
Ehrenamtlicher Stadtrat



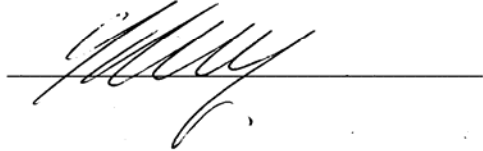
Hans-Jürgen Sandrock, SPD  
Ehrenamtlicher Stadtrat



Heinz Schmidt, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat

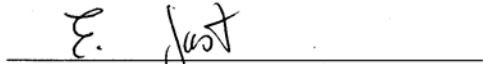


Hajo Schuy, SPD  
Ehrenamtlicher Stadtrat



**Schriftführung**

Elke Gast,  
Schriftführerin



Anja Koch,  
Schriftführerin

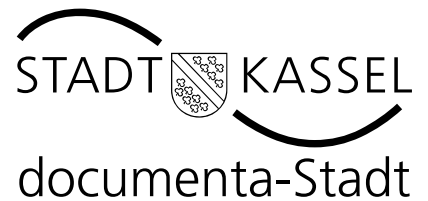


Edith Schneider,  
-16-





# Antrag der Stadtverordneten Yildirim, AUF-Kassel



Vorlage-Nr. 101.16.287

Rathaus  
34112 Kassel

Kassel, 30.10.2006

## **Ortsbeiräte**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die bisherige Zahl der Ortsbeiräte beibehalten wird und Möglichkeiten geprüft werden, wie deren Kompetenzen erweitert werden können.

### **Begründung:**

In der letzten Zeit gab es in der Presse eine Kampagne, Ortsbeiräte abzuschaffen bzw. zusammen zu legen. Wir meinen zusammen mit vielen Kollegen in anderen Parteien, dass Ortsbeiräte ein wichtiger Ansprechpartner der Menschen vor Ort sind und Elemente von Basisdemokratie sein können. Sie können auch für Initiativen und oppositionelle Gruppen ein Forum sein. Daher müssen sie im bisherigen Umfang beibehalten werden. Allerdings können sie nur wirksam tätig werden, wenn ihre Kompetenzen erweitert werden.

Nuray Yildirim  
Stadtverordnete



Vorlage Nr. 101.16.295

Kassel, 20.06.2007

**Der geänderte Antrag der FDP-Fraktion wurde in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 19.09.2007 von der FDP-Fraktion zurückgezogen.**

---

**City-Management**

**Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Citymanagement einzuführen.

1. Ansiedlung: Es wird geprüft, ob und unter welchen Bedingungen die Ansiedlung bei kassel tourist erfolgen kann (Personal und Finanzen). Eine Ansiedlung außerhalb der hierarchischen Verwaltungsstrukturen des Rathauses wird bevorzugt.
2. Kompetenz: Die Aufgabe des City-Managers wird detailliert beschrieben. Dabei sind insbesondere die Kompetenzen zum Ordnungsamt zu klären.
3. Aufgaben: Die Aufgaben des City-Managers bestehen vorrangig in der Koordination aller in der Innenstadt tätigen Akteure, also Kaufleute, Anwohner usw.  
Dabei hat er insbesondere terminliche oder örtliche Überschneidungen von Veranstaltungen zu verhindern. Außerdem ist er für die Umsetzung des Innenstadt-Leitbildes zuständig; damit wird sichergestellt, dass die durch und aufgrund des Leitbildes ergangenen Entscheidungen auch tatsächlich beachtet und mit Leben gefüllt werden.
4. Finanzierung: Geprüft wird, in welchem Verhältnis sich private Akteure an der Finanzierung beteiligen können.
5. Um die Bedingungen einer Einführung des Citymanagements zu prüfen (siehe Punkt 1) sollen die unterschiedlichen Formen des Citymanagements (Typologie als auch Stadttypen) von Herrn Heinze von der Firma Heinze & Partner vorgestellt werden:
  - a) Die Erfahrungen der unterschiedlichen Citymanagement-Konstruktionen mit Vor- und Nachteilen für die Stadt Kassel. Citymanagement auf  
(1) Städtische Initiative,

- (2) PPP-Projekte und
  - (3) Initiativen von Kaufleuten.
  - b) Die Präsentation der wissenschaftlichen Auswertung des Landeswettbewerbs NRW (ILS, Difu).
- Bei der Vorstellung der Ergebnisse durch Herrn Heinze ist ebenfalls ein Vertreter von kassel tourist zur Ausschusssitzung einzuladen.

## **Nachrichtlich**

### **Antrag vom 01.11.2006**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein City-Management einzurichten. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

1. Ansiedlung: Die Ansiedlung des City-Managements erfolgt unter dem Dach von kassel-tourist. Fragen des Marketings stehen im Vordergrund, weshalb eine deutliche Nähe zum Bereich des Veranstaltungsmanagements von kassel-tourist. gegeben ist.
2. Kompetenz: Die Aufgabe des City-Managers wird detailliert beschrieben. Dabei sind insbesondere die Kompetenzen zum Ordnungsamt zu klären.
3. Aufgaben: Die Aufgaben des City-Managers bestehen vorrangig in der Koordination aller in der Innenstadt tätigen Akteure, also Kaufleute, Anwohner usw.. Dabei hat er insbesondere terminliche oder örtliche Überschneidungen von Veranstaltungen zu verhindern. Außerdem ist er für die Umsetzung des Innenstadt-Leitbildes zuständig; damit wird sichergestellt, dass die durch und aufgrund des Leitbildes ergangenen Entscheidungen auch tatsächlich beachtet und mit Leben gefüllt werden.
4. Finanzierung: Die Finanzierung erfolgt durch eine Zusammenarbeit mit Privaten. Dabei sind vor allem Gewerbe und Banken einzubinden. Die Stadt soll sich auf die Zurverfügungstellung von Infrastruktur beschränken.

Berichterstatter:                      Stadtverordneter Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.296

Kassel, 12.10.2006

## **Stadtführer für Menschen mit Behinderung**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Stadtplan für seh-, hör- und mobilitätsbehinderte Menschen zu erstellen. Dieser Stadtplan soll sich sowohl an Touristen wie an Einheimische richten und Blinden wichtige Routen in der Stadt beschreiben, Rollstuhlfahrer über barrierefreie Hotels, Gaststätten und Kinos informieren sowie Hörgeschädigten vermitteln, welche öffentlichen Einrichtungen über Höranlagen verfügen.

Berichterstatter/-in:      Stadtverordneter Strube

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.303

Kassel, 06.11.2006

## **Einrichtung eines Familienkompetenzzentrums**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, ob, wann und in welchem Stadtteil es möglich ist, ein Familienkompetenzzentrum einzurichten.  
Kernstück hierfür sollte eine Kindertagesstätte sein.

Folgende Angebote sollen in einem Familienkompetenzzentrum enthalten sein

- Betreuung von 0-12 Jahre, in Zusammenarbeit mit Hort
- flexible Öffnungszeiten
- eine gute Kooperation zwischen Kita-Schule
- Freizeitaktivitäten und Schnupperkurse, für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit, z.B. Sportvereinen. Musikschulen, Theater usw.
- Förderung von besonders begabten Kindern
- Sprachförderung von Eltern und Kindern
- Mittagstisch
- Betreuung für Integrationskinder
- für Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen, z.B. bei Legasthenie u. Dyskalkulie, Ergo- u. Sprachtherapie, Spieltherapie u.ä.
- Babysittervermittlung
- Ferienspiele
- Kooperation mit externen Fachleuten, z.B. Kinderärzte, Therapeuten
- Hausaufgabenbetreuung
- Kurse und Workshops für Eltern zum Thema „Rund um die Familie“
- Krisenintervention in Zusammenarbeit mit Erziehungsberatungsstellen

### **Begründung:**

Um Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren und Frauen die Möglichkeit zu geben, ihrem Beruf und Karriere nachzugehen, aber trotzdem nicht auf

Kinderwunsch verzichten zu müssen, bedarf es einem gut ausgebauten Betreuungssystem.

Besonders Alleinerziehende sind heute auf fremde Hilfe angewiesen. Oft sind sie überfordert, alles allein zu organisieren.

In einem Familienkompetenzzentrum haben Eltern alle Angebote und fachgerechte Informationen für die Familie unter einem Dach. Es erspart ihnen viel Zeit und Organisation, wenn sie besondere Bedürfnisse für ihre Kinder und für sich selbst haben.

In der Stadt bestehen viele sozial unterstützende Angebote. Durch Kooperation und die Bildung von Netzwerken können hier vorhandene Ressourcen genutzt werden, um präventive Hilfe im Vorfeld der Leistungen „Hilfe für Erziehung“ zu gewähren.

Angebote zur Erhöhung der Erziehungskompetenz können entwickelt werden.

Durch die Bündelung vorhandener Angebote und die Nutzung verfügbarer Infrastruktur, kann eine solche Einrichtung kostenneutral umgesetzt werden.

Ein Familienkompetenzzentrum wäre ein weiterer Schritt zur familienfreundlichen und zukunftsfähigen Stadt.

Berichtersteller/-in:      Stadtverordnete Jakat

gez. Uwe Frankenberger, MdL  
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.336

Kassel, 24.11.2006

## **Unterbindung des aggressiven Bettelns**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und  
Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Kasseler Straßenordnung sowie alle entsprechenden kommunalen Vorschriften dahingehend zu überarbeiten, dass künftig alle Formen des aggressiven Bettelns mit Maßnahmen des Hessischen Gesetzes über Sicherheit und Ordnung unterbunden werden können.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.339

Kassel, 26.03.2007

## **Entwicklung Langes Feld zum Gewerbegebiet**

### **Geänderter Antrag vom 26.03.2007**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Lange Feld als Gewerbegebiet zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Magistratsvorlage bis zur Sommerpause 2007 vorzulegen.

**Sofort nach erfolgtem Aufstellungsbeschluss sind als erstes die zu erwartenden Veränderungen der Lufthygiene und der Strömungsverhältnisse von einem unabhängigen Gutachter zu untersuchen. Über das Ergebnis ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr sowie im Ortsbeirat Niederzwehren zeitnah Bericht zu erstatten.**

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

## **Nachrichtlich:**

### **Antrag vom 24.11.2007**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr


Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Lange Feld als Gewerbegebiet zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Magistratsvorlage bis zur Sommerpause 2007 vorzulegen.





Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.419

Kassel, 13.02.2007

## **Grundsatzentscheidung "Langes Feld"**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, vorbereitende planerische Untersuchungen zur möglichen Entwicklung des Langes Feldes zu einem Gewerbegebiet an folgende Kriterien zu binden:

1. Es werden alle Initiativen zur Vorbereitung regionaler Lösungen gemeinsamer Flächenbevorratung und Flächenvermarktung ergriffen (interkommunale Gewerbegebiete, Gewerbeflächenpool, Brachflächenaufbereitung, etc.)
2. Die klimatischen Auswirkungen einer Bebauung für die Stadt Kassel werden untersucht und bewertet.
3. Die Ergebnisse der unter 2.) geforderten Untersuchungen werden vorgestellt und öffentlich diskutiert.
4. Ein Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Langes Feldes erfolgt erst nach Abwägung aller ökologischen und ökonomischen Vor- und Nachteile.

### **Begründung:**


erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1284 / 1285  
E-Mail [buero@spd-fraktion-kassel.de](mailto:buero@spd-fraktion-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.509

Kassel, 23.04.2007

## **Erhalt Telekom-Call-Center in Kassel**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

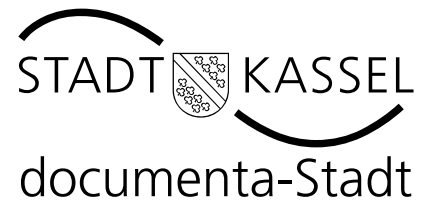
Der Magistrat wird gebeten, sich vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Tarifauseinandersetzungen und der drohenden Auslagerung der T-Servicegesellschaften der Telekom mit allen gebotenen Mitteln für den Erhalt des in Kassel ansässigen Call-Centers mit seinen rund 200 Arbeitsplätzen einzusetzen und die Landesregierung aufzufordern, ebenfalls gegen eine mögliche Auflösung oder Verlagerung dieses für Nordhessen wichtigen Dienstleistungszentrums beim Vorstand der Telekom einzutreten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Decker

gez. Gabriele Jakat  
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3310  
Telefax 0561 787 3312  
E-Mail  
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.359

Kassel, 15.12.2006

## **Neubürgermappe für ältere Mitbürger**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die sogenannte Neubürgermappe allen älteren Mitbürgern, die sich neu in Kassel anmelden, vom Einwohnermeldeamt ausgehändigt wird.  
Die Mappe ist auch den Beauftragten der Alten- und Pflegeheime, die zum Teil die Anmeldungen vornehmen, auszuhändigen, unabhängig vom Gesundheitszustand der älteren Mitbürger.

Berichterstatter:                      Stadtverordneter Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender

Vorlage-Nr. 101.16.376

**"Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel**

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

den Magistrat zu beauftragen, mit dem Vorstand der Deutschen Bahn AG dahingehend zu verhandeln und darauf zu dringen, dass die Ausstellung und eine Gedenkfeier „Elftausend Kinder„ im Kulturbahnhof Kassel stattfinden kann. Des Weiteren soll der Magistrat im Ausschuss für Kultur **so schnell wie möglich** über das Ergebnis berichten.

**Begründung:**

„Fils et Filles des Déportés Juifs de France“ (FFDJF) und ihre Unterstützerguppen „Elftausend Kinder“ in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland versuchen seit Jahren, eine in Frankreich erfolgreich gezeigte Ausstellung über die Deportation französischer Kinder und Kinder von nach Frankreich geflohenen Deutschen und verschiedener anderer Nationen Europas, in die Todeslager des besetzten Polen bei uns zu zeigen.

Dieser Menschen soll auf den Bahnhöfen der DB AG gedacht werden.

Da die DB AG das Hausrecht auf allen Bahnhöfen besitzt, muss sie für solche Veranstaltungen eine Genehmigung erteilen. Bislang hat der Bahnvorstand nicht nur Genehmigungen abgelehnt, sondern sich auch vorbereitenden Gesprächen mit den Initiatoren der Ausstellung und deren Unterstützerguppen verweigert.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer

Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender  
Kasseler Linke.ASG

Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende  
Grüne

Uwe Frankenberger  
Fraktionsvorsitzender, SPD

Eva Kühne-Hörmann  
Fraktionsvorsitzende, CDU

Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender, FDP

Bernd Häfner  
Stadtverordneter, FWG

Nuray Yildirim  
Stadtverordnete  
AUF-Kassel

Vorlage Nr. 101.16.383

Kassel, 04.01.2007

## **Änderung der Winterdienstsatzung**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**§ 1** Die Satzung über die Einschränkung der Straßenreinigung im Winter (Winterdienstsatzung) vom 05.11.2001 wird wie folgt geändert:

#### **§ 6 – Beseitigung von Glätte**

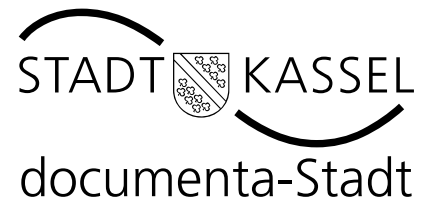
1. Bei Schnee- und Eisglätte sind die gemäß § 5 zu räumenden Flächen so zu reinigen und zu bestreuen, dass sie von Fußgängern möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Beschaffung des Streugutes ist Sache des Winterdienstpflichtigen.
2. Kann die Glätte nicht auf andere zumutbare Weise beseitigt bzw. abgestumpft werden, so ist der Einsatz von Auftausalz erlaubt, soweit eine Menge von 10g/m<sup>2</sup> nicht überschritten wird. Die Salzmenge ist auf das unbedingt notwendige Maß an zu beschränken. Hier dürfen Auftausalz, mit Salz vermischter Schnee und Salzlauge nicht in den Wurzelbereich von Bäumen und Büschen gelangen.
3. Das Streugut darf keine für Haustiere oder die Straßen, Wege und Plätze schädlichen Bestandteile enthalten. Streugutrückstände müssen sobald wie möglich wieder beseitigt werden.

**§ 2** Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

# Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG



Rathaus  
34112 Kassel

Kassel, 18.01.2007

Vorlage-Nr. 101.16.390

## **Erläuterung von Straßennamen**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert Straßennamen in Kassel, die sich auf Personen/Persönlichkeiten beziehen, mit einem kurzen erläuternden Hinweis zu versehen.

### **Begründung:**


Straßennamen nach Persönlichkeiten werden erst nach ihrem Tode vergeben. Neben allseits bekannten Personen werden auch lokale Persönlichkeiten so geehrt. Für Gäste, aber sicher auch viele Bürger, sind die Hintergründe dieser Namenswahl oftmals völlig unbekannt. Erläuternde Informationen dienen daher der Transparenz der Kasseler Stadtgeschichte.

Berichterstatter/-in:      Stadtverordneter Häfner

Bernd W. Häfner  
Freie Wählergemeinschaft



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1284 / 1285  
E-Mail [buero@spd-fraktion-kassel.de](mailto:buero@spd-fraktion-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.391

Kassel, 05.12.2006

## **Unterrichtsgarantie Plus**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, gegenüber der Hessischen Landesregierung auf eine Rücknahme des Projekts Unterrichtsgarantie Plus hinzuwirken und stattdessen eine Konzeption der verlässlichen Schule zu gewährleisten, in der über eine zusätzliche Lehrerversorgung qualifizierte Vertretungsreserve an den Schulen gesichert werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung sieht in der Regelung, nach der auch unzureichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Vertretung von Fachunterricht eingebunden werden können, eine massive Gefährdung der Unterrichtsqualität an Kasseler Schulen.

### **Begründung:**

Das Programm sieht vor, dass Unterrichtsausfall von einem Pool von Vertretungskräften kompensiert wird. Mangels ausreichender Vertretungsmöglichkeiten durch Lehrkräfte sollen unter anderem Eltern, Studenten und ehemalige Schülerinnen und Schüler, also im Vergleich zu voll ausgebildeten Lehrkräften nicht unbedingt qualifizierte Menschen Fachunterricht erteilen. Auf diesem Wege soll es ab dem Schuljahr 2006/2007 keinen Unterrichtsausfall mehr geben.

Besondere Kritikpunkte:



1. Die von der Landesregierung versprochene Unterrichtsgarantie konnte zu keinem Zeitpunkt erfüllt werden. Nach wie vor fallen in großem Umfang Unterrichtsstunden in Kassel aus. Die Personalversorgung reicht nicht aus, um für die individuelle Förderung notwendige Differenzierungsstunden anbieten zu können. Auch das Projekt Unterrichtsgarantie Plus bietet keine Lösung der Probleme.
2. Es gibt keine Mindestanforderungen an die Qualifikation der Vertretungskräfte. Es gibt keine Vorgabe hinsichtlich des Beschäftigungsverhältnisses. Unzumutbare Beschäftigungsverhältnisse an den Schulen und ein Rückgang der Unterrichtsqualität werden damit billigend in Kauf genommen.
3. Die Verantwortung für die Fehlleistungen des Landes und für die mangelnde Grundzuweisung von Lehrerstellen wird den Schulen überlassen:

Schulleitungen müssen im Rahmen eines eng gefassten „Vertretungsbudgets“ nach pädagogisch fragwürdigen Lösungen suchen.

Anstatt so viele Lehrkräfte wie überhaupt möglich einzustellen, um eine echte Unterrichtsgarantie zu ermöglichen und Steuergelder sinnvoll in Ausbildung und Erziehung zu investieren, werden hoch qualifizierte Lehrkräfte mit Zeitverträgen bis zu den nächsten Ferien eingestellt.

Die Zielgruppe von Schule, Kinder und Jugendliche, müssen mit einem ggf. häufigen Wechsel der Lehrpersonen klar kommen. Der dringend notwendige Aufbau eines Vertrauensverhältnisses wird gestört, der pädagogische Auftrag von Schule komplett ins Absurde geführt bzw. gänzlich verhindert.

Schulinterne Programme können nicht gewährleistet werden.

Berichterstatter/-in:      Stadtverordneter Liebetrau

gez. Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.392

Kassel, 24.01.2007

## **Signalisierung der Kreuzung Ludwig-Mond-/Sternbergstraße**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu untersuchen, ob eine Signalisierung zur Verbesserung des Verkehrsflusses an der Kreuzung Ludwig-Mond-Straße/Sternbergstraße/Heinrich-Heine-Straße/Schönfelder Straße beitragen kann. Alle heute vorhandenen Wegebeziehungen sollen beibehalten und die Vorschläge des Ortsbeirates Wehlheiden berücksichtigt werden. Es sollen Realisierungsmöglichkeiten aufgezeigt, die Kosten ermittelt und ggf. die entsprechenden Mittel in den Haushalt 2008 eingestellt werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.401

Kassel, 06.02.2007

## **Kosten für Sozialbestattungen bzw. Ehrengräber**

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

#### I. Sozialbestattungen

1. Wie viele Sozialbestattungen gab es 2006? Wie viel haben diese die Stadt Kassel insgesamt gekostet?
2. Wie viele von diesen Bestattungen waren Feuerbestattungen? Wurden die Verbrennungen im Kasseler Krematorium durchgeführt? Was kostet eine solche Feuerbestattung im Kasseler Krematorium?
3. Gibt es Vorgaben für Angehörige von Sozialbestattungen hinsichtlich der Auswahl von Grabstätten, Arten der Bestattungen, Gräbergestaltung und -pflege?

#### II. Ehrengräber

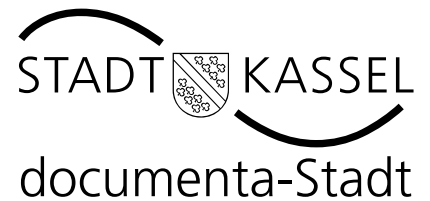
1. Wie viele Ehrengräber der Stadt werden durch die Friedhofsverwaltung gepflegt?
- 2- Welche Kosten haben diese Gräber 2006 verursacht?
3. Wie werden diese Gräber gepflegt (Intensität der Pflege)?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.424

Kassel, 14.02.2007

## Karls hospital

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:


1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine Rekonstruktion des Karls hospitals aus, die Wohnraumnutzung und historisches Vorbild in denkmalgerechter Weise verbindet.
2. Der Magistrat wird aufgefordert,
  - a) die Planung für eine weitere Fußgängerbrücke von der alten Unterneustädter Mühle zum Finanzzentrum voranzutreiben.
  - b) eine Planung für die Querung der Weserstraße zwischen Karls hospital und Zeughausruine vorzulegen.

Berichtersteller/-in:      Stadtverordneter Beig

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.423

Kassel, 15.02.2007

## **Leitlinien des Deutschen Städtetages für energieeffizientes Bauen**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,

im Rahmen der Ausschreibungen für die Errichtung städtischer Gebäude die folgenden Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Deutschen Städtetages

**„Energieleitlinien - Planungsanweisungen“,  
Hinweise zum kommunalen Energiemanagement, Arbeitskreis Energieeinsparung des  
Deutschen Städtetages, Ausgabe 10, März 2003**

für die Auftragnehmer verbindlich zu machen.

### **Begründung:**

„Ein einheitliches, an den Zielen Energieeinsparung und Energieeffizienz orientiertes Verwaltungshandeln kann durch Energieleitlinien ermöglicht werden. Eine Energieleitlinie bietet die Möglichkeit, Grundregeln für die Planung, den Betrieb und das Energiemanagement in einem zentralen Regelwerk zusammenzufassen... Unter Energieleitlinien werden nicht nur allgemeine Grundsätze für den Umgang mit Energie verstanden, sondern die Zusammenfassung konkreter Planungs- und Betriebsanweisungen sowie Zuständigkeitsregelungen.“ (aus: Energieleitlinien, a.a.O.)

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Helga Weber

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.441

Kassel, 06.03.2007

## **Familienparkplätze**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, auf städtischen Parkplätzen in Kassel Familienparkplätze auszuweisen.

Diese Parkplätze sollen die Breite eines Schwerbehinderten-Parkplatzes haben. Zum Parken berechtigt sind KFZ-Führer in Begleitung eines Säuglings und/oder Kleinkindes mit Kinderwagen.

### **Begründung:**

Aufgrund der vorgegebenen Breite sind die normalen öffentlichen Parkplätze zu eng, um Kinderwagen aufzubauen und Säuglinge/Kleinkinder umzubetten.

Die örtlichen Straßenverkehrsbehörden können/dürfen eigene Zusatzzeichen im eigenen Zuständigkeitsbereich entwerfen und auch anordnen. Diese Zusatzzeichen dürfen aber nur in Verbindung mit Zeichen 314 StVO (Parkplatz) verwendet werden.

Die Berechtigung zur Benutzung des Parkplatzes wird anhand des mitgeführten Kinderwagens überprüft.


Die Kosten belaufen sich auf ca. 30,00 € pro Platz.

Berichterstatter:                    Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.444

Kassel, 07.03.2007

## **Teilnahme der Stadt am dena-Modellvorhaben "Niedrigenergiehaus im Bestand 2007"**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,  
ob und wie die Teilnahme der Stadt bzw. eines Unternehmens in kommunaler  
Trägerschaft am dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand 2007“  
ermöglicht werden kann.

Es sollen dabei sowohl das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus in Schulen“  
wie auch das Modellvorhaben „EnEV-Neubau – 50 %“ berücksichtigt werden.

### **Begründung:**

Bestehende Gebäude benötigen derzeit dreimal so viel Energie zur Wärmeerzeugung wie Neubauten. Um diese enormen Einsparpotenziale zu erschließen, wurden seit 2003 im Rahmen des dena-Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“ zahlreiche Gebäude energetisch vorbildlich saniert, und zwar auf einen Standard, der den von Neubauten weit unterschreitet.

Das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungs-Programm der KfW-Förderbank übernimmt 2007 die energetischen Standards der dena. Gefördert werden von der KfW-Bank ab 1.1.2007 Sanierungen, die den Standard „EnEV-Neubau“ bzw. EnEV-Neubau – 30%“ nach Sanierung erreichen.

Das dena-Modellvorhaben wird 2007 weitergeführt mit dem hoch-innovativen Standard „EnEV-Neubau – 50%“. Das Projekt beginnt im März 2007; für die Teilnehmer gibt es eine zusätzliche Förderung über einen erhöhten Tilgungszuschuss. Die regionalen Partner der dena informieren über die genauen Konditionen, in Kassel ist dies das ZUB.

Ab März 2007 führt die dena das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus in Schulen“ durch; auch hier gibt es eine zusätzliche Modellförderung durch zinsverbilligte Darlehen der KfW-Bankengruppe.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Helga Weber

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende



## **Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens gemäß § 6 des Hessischen Straßengesetzes für einen Teil des Weges an der Danziger Straße, Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Einziehung der auf dem beigefügten Lageplan gelb markiert dargestellten öffentlichen Verkehrsfläche eines Teils des Weges an der Danziger Straße in der Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise, für jeglichen Verkehr wird zugestimmt. Ein Verkehrsbedürfnis für die zuvor genannte Fläche besteht nicht mehr. Das Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des Hessischen Straßengesetzes vom 09.10.1962 ist einzuleiten.“

### **Begründung:**

Es ist vorgesehen, die oben genannte, im beigefügten Lageplan gelb markiert dargestellte öffentliche Verkehrsfläche einzuziehen und zu veräußern. Es handelt sich um einen Teil des Weges an der Danziger Straße, Gemarkung Wehlheiden, Flur 8, Flurstück 32/7 teilweise. Die im Lageplan braun angelegt dargestellte Fläche von etwa 30 m verbleibt im städtischen Eigentum, so dass die rückwärtige Erschließung der Grundstücke Königsberger Straße 27 - 35 auch weiterhin sichergestellt ist.

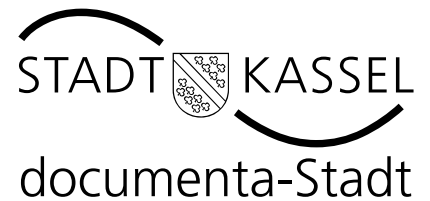
Es besteht kein Verkehrsbedürfnis mehr für die im anliegenden Lageplan gelb markiert dargestellte Fläche. Die Einleitung des förmlichen Wegeeinziehungsverfahrens soll daher für diese Fläche veranlasst werden. Die Stellungnahmen der Fachämter und Versorgungsträger liegen vor. Es wurden keine Einwände gegen die Einziehung erhoben.

Der Ortsbeirat Wehlheiden hat in seiner Sitzung am 22.11.2006 von der geplanten Wegeeinziehung Kenntnis genommen und sich damit einverstanden erklärt. Die Bau- und Planungskommission hat der beabsichtigten Wegeeinziehung in ihrer Sitzung am 20.02.2007, der Magistrat in seiner Sitzung am 12.03.2007 zugestimmt.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.457

Kassel, 14.03.2007

## **Zusätzlicher Schulkindbetreuungsbedarf**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, dass der jetzt bekannt gewordene Bedarf an 6 - 7 Hortgruppen zum Schuljahr 07/08 abgedeckt wird. Die dazu erforderlichen Haushaltsmittel sollen überplanmäßig bereit gestellt werden.

### **Begründung:**

In den letzten Monaten ist deutlich geworden, dass in Stadtteilen vor dem Hintergrund der gestiegenen Arbeitsaufnahme junger Eltern zusätzlicher Schulkindbetreuungsbedarf eingetreten ist.

Berichterstatter/-in:      Stadtverordnete Anja Lipschik

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende

Vorlage-Nr. 101.16.459

**Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen**

**Gemeinsamer Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, bis Ende 2010 das bereits seit Anfang der 90er Jahre laufende Radroutenprogramm in Kassel fertig zu stellen. Für den Bereich des ICE-Bahnhofs wird gesondert nach einer Lösung gesucht. Zudem sollen die bereits bestehenden Routen, wo dies nötig ist, saniert und besser ausgeschildert werden. Für diese Maßnahmen sind die nötigen Mittel in den nächsten Jahren im Haushalt bereit zu stellen. Der Arbeitskreis Radverkehr (Radlerrunde) soll bei den Planungen konsequent beteiligt werden. Der Magistrat soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr jährlich über den Fortgang der Arbeiten und die noch ausstehenden Tätigkeiten zur Erreichung dieses Zieles berichten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Miles-Paul

Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender SPD

Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende  
Grüne

**Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)  
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für  
unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege  
Hier: Änderung der Platzausbaustufen**

Berichtersteller/-in: Stadträtin Janz

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht wird der Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 unter Nr. 2 (Ausbaustufen) wie folgt geändert:

Ausgehend von einem ermittelten Betreuungsbedarf von 1.066 Plätzen für unter Dreijährige werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel die Ausbaustufen wie folgt festgelegt:

In 2007	=	80 geförderte neue Plätze
In 2008	=	80 geförderte neue Plätze
In 2009	=	160 geförderte neue Plätze
In 2010	=	113 geförderte neue Plätze
Zwischensumme 1		
	=	433 geförderte neue Plätze
zuzüglich	=	333 bestehende geförderte Plätze
Zwischensumme 2		
		766 geförderte Betreuungsplätze in Gruppen
zuzüglich	=	300 Tagespflegeplätze (zurzeit 262 bestehende Plätze)
<b>Summe</b>	=	<b>1066 Betreuungsplätze</b>

Die Betreuungsplätze in Gruppen werden in städtischen Einrichtungen und von freien Trägern vorgehalten und eingerichtet.

Nr. 5 des Beschlusses von 20.02.2006 entfällt. Alle übrigen Beschlussteile gelten unverändert fort.“

**Begründung:**

Im Haushaltsplan der Stadt Kassel für 2007 konnten bereits Mittel für die Förderung von 80 neuen Betreuungsplätzen für unter Dreijährige veranschlagt werden. Damit kann die Hälfte der für 2008 vorgesehenen Plätze vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch den RP Kassel bereits für das Kindergartenjahr 2007/2008 vorgezogen werden. Wie schon in 2006 prognostiziert, ist die Nachfrage nach weiteren Betreuungsplätzen nach wie vor groß.

Die Aufteilung der im Rahmen der Ausbaustufen zu fördernden neuen Plätze auf die jeweiligen Träger, wird dem Jugendhilfeausschuss übertragen.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2007 der Änderung des Beschlusses zugestimmt.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.16.478

Kassel, 11.04.2007

## **Lehrbetrieb Werkstattgebäude Walter-Hecker-Schule**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das neue Werkstattgebäude auf dem Gelände der Walter-Hecker-Schule so rechtzeitig zu errichten, dass darin der Lehrbetrieb mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 aufgenommen werden kann.

### **Begründung:**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.486

Kassel, 11.04.2007

## **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die geplante Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule vorzulegen. Dieses Gesamtkonzept soll die Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen am Standort Hessenkolleg darstellen und die Gründung eines Zweckverbandes mit dem Ziel einer gemeinsamen Trägerschaft von Stadt und Land für das Hessenkolleg erläutern.

### **Begründung:**

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.489

Kassel, 16.04.2007

## **Überquerungshilfe Kohlenstraße**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob im Rahmen der geplanten Baumaßnahme der KVG an den Bushaltestellen Kohlenstraße/Pettenkofersstraße zusätzliche Maßnahmen realisiert werden können, die eine Überquerung der Kohlenstraße für Fußgänger/innen in diesem Bereich sicherer machen.

### **Begründung:**

Die Kohlenstraße stellt sich als eine der höchstbelasteten Haupterschließungsstraßen Kassels dar, die den Verkehr aus den Umlandgemeinden, aber auch den innerörtlichen Verkehr aufnimmt.

Auf der südlichen Seite der Kohlenstraße ist in den letzten Jahren ein großflächiger Einzelhandelsbetrieb (LIDL) entstanden. Hieraus resultiert ein erheblicher ein- und abbiegender Verkehr auf die Kohlenstraße und auch in die Pettenkofersstraße. Dieser Verkehr stellt ein gefährliches Konfliktpotenzial für die KFZ, aber auch für die Fußgänger dar.

Überlagert werden die Verkehre noch durch Fahrgäste, die beiden dort liegenden Haltestellen nützen: Das Wohnquartier (Schüler) - und der Einzelhandelsbetrieb (LIDL) wird hier hervorragend an den ÖPNV angebunden.

Hinzu kommt, durch die verkehrsgünstige Lage, dass in den Sommermonaten der Verkauf an Frischobstständen die Situation verschärft.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender





Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3310  
Telefax 0561 787 3312  
E-Mail  
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.492

Kassel, 17.04.2007

## **Parken rund um das Bundessozialgericht**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die an den Graf-Bernadotte-Platz anschließenden Straßen teilweise zu Anwohnerparkzonen zu erklären. Dies gilt insbesondere für die Goethestraße und die Dag-Hammarskjöld-Straße.

Nur auf diese Weise kann das Konzept des günstigen Dauerparkens auf dem Platz vor dem Bundessozialgericht umgesetzt werden, weil dann Dauerparker nicht mehr auf die benachbarten, freien Parkplätze ausweichen.

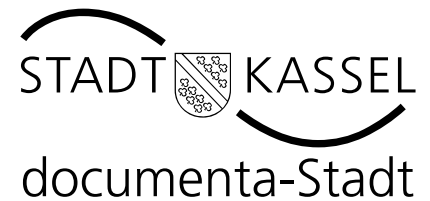
### **Begründung:**

Berichterstatter:                    Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3310  
Telefax 0561 787 3312  
E-Mail  
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.493

Kassel, 17.04.2007

## **Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Brötchentaste auf weitere Bereiche der Innenstadt auszuweiten.

Hierfür kommen insbesondere der Ständeplatz (zwischen Scheidemannplatz und Kreuzung Fünffensterstraße/Friedrich-Ebert-Straße) und der Randbereich des Karlsplatzes in Betracht.

### **Begründung:**

Der laufende Modellversuch mit der Brötchentaste in der Friedrich-Ebert-Straße wird sowohl vom zuständigen Fachamt als auch von den Einzelhändlern in der Friedrich-Ebert-Straße positiv bewertet. Da nicht alle größeren Parkflächen mit einer Brötchentaste ausgestattet werden können, ist die Regelung auf bestimmte Parkgebiete, die eine vergleichbare Struktur wie die in der Friedrich-Ebert-Straße aufweisen, auszuweiten. Dies trifft auf die oben genannten Standorte zu.

Berichterstatter:                    Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender

## **Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) in der Region Kassel**

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, den Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) unter dem Namen Hessencampus Kassel in der Region Kassel zu unterstützen und aktiv mit zu gestalten. In diesem ZLL sollen berufliche Schulen, Schulen für Erwachsene, Volkshochschule, die Universität Kassel, Bildungseinrichtungen der Kammern und Verbände und weitere öffentliche und private Bildungseinrichtungen der Region zusammen arbeiten, um als Bildungsdienstleister ein gemeinsames System lebensbegleitenden Lernens anzubieten. Ziele sind unter anderem:

- die Transparenz und die Abstimmung des Bildungsangebotes der Region Kassel,
- die Durchführung von Eignungsdiagnostiken,
- die personenorientierte und Kompetenzen fördernde Bildungsberatung,
- die Zertifizierung der von den Teilnehmer/-innen erworbenen
- (Teil-)Kompetenzen,
- die Stärkung vorhandener Bildungsgänge und die Initiierung bzw. Unterstützung neuer Angebote z. B. im Rahmen der regionalen Entwicklungcluster (Mobilität, dezentrale und erneuerbare Energien, Tourismus/Wellness/Gesundheit),
- die Akquise von Dritt- und Forschungsmitteln,
- die Förderung der Kooperation zwischen den einzelnen Anbietern und
- die Kooperation mit Politik und Wirtschaft.“

### **Begründung:**

In einer sich rasant verändernden Lebens- und Arbeitswelt wird das Lebensbegleitende Lernen zu einem wichtigen Teil der Lebens- und Berufsbiografie werden. Die Bildungsregion Kassel will sich, auch unter der Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, dieser Herausforderung stellen und die Bildungslandschaft für Erwachsene in der Region optimieren, stärken und ausbauen.

Das Land Hessen hat die Regionen aufgefordert im Bereich der Erwachsenenbildung Initiativen für den Aufbau von ZLL zu ergreifen. Dazu sind Fördergelder in Höhe von 200.000 € für das Jahr 2007 bewilligt, die über die gemeinsame Volkshochschule als Antragstellerin beim Landkreis Kassel angewiesen und im vollen Umfang für das Projekt zur Verfügung gestellt werden.

In einem Kooperationsvertrag und einem Papier zur Entwicklungspartnerschaft werden die Zusammenarbeit zur konzeptionellen Entwicklung und zum Aufbau des ZLL für die Region geregelt.

Der Oberbürgermeister der Stadt und der Landrat des Landkreis Kassel haben einen Letter of Intend (s. Anlage) unterschrieben, der eine Absichtserklärung zur grundsätzlichen Unterstützung der Initiative ZLL darstellt.

Wir gehen zur Zeit davon aus, dass keine zusätzlichen Mittel im Haushalt 2007 und 2008 eingestellt werden müssen. Das Vorhaben wird über die bereitgestellten Mittel des Landes finanziert (Personal zur Konzepterstellung, Raum, Verwaltungskosten, ...). Eigenmittel durch die Stadt werden in Form von personeller Mitarbeit eingebracht (Hr. Klingelhöfer (Vhs), Fr. Steinbach/Hr. Heger - 40 -).

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 16.04.2007 behandelt und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

## **KASSEL GEWINNT**

### **LETTER OF INTENT**

#### **Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) in der Region Kassel (Stadt Kassel und Landkreis Kassel)**

In einer sich rasant verändernden Lebens- und Arbeitswelt wird das lebensbegleitende Lernen zu einem wichtigen Teil der Lebens- und Berufsbiografie werden. Die Bildungsregion Kassel will sich, auch unter der Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, dieser Herausforderung stellen und die Bildungslandschaft für Erwachsene in der Region optimieren, stärken und ausbauen. Das Land Hessen hat die Regionen aufgefordert, im Bereich der Erwachsenenbildung Initiativen für den Aufbau von ZLL zu ergreifen.

In einem ZLL sollen berufliche Schulen, Schulen für Erwachsene, Volkshochschule und weitere Bildungseinrichtungen der Region zusammengeführt werden, um als Bildungsdienstleister ein gemeinsames System lebensbegleitenden Lernens anzubieten.

Ziele sind:

- die Abstimmung des Bildungsangebotes der Region Kassel,
- die Modularisierung des Bildungsangebotes und die Zertifizierung der Module,
- die Beratung der bildungsinteressierten Erwachsenen in der Region aus einer Hand,
- die Vernetzung von Schule und Wirtschaft,
- die Feststellung der kurz-, mittel-, und langfristigen Anforderungen an Aus-, Fort-, und Weiterbildung in der Region und Initiierung bedarfsgerechter Angebote incl. Beratung der Bildungsträger.

In einem Kooperationsvertrag und einem Papier zur Entwicklungspartnerschaft (Anhang) werden die Zusammenarbeit zur konzeptionellen Entwicklung und zum Aufbau des ZLL für die Region geregelt.

Die Stadt Kassel unterstützt die konzeptionelle Entwicklung und den Aufbau eines Zentrums Lebensbegleitenden Lernens für die Region Kassel nachdrücklich.

Sie wird entsprechend ihrer Möglichkeiten dazu beitragen, dass die Aufgaben, wie sie in der Erklärung zur Entwicklungspartnerschaft (Anhang) beschrieben sind, erfolgreich bearbeitet werden können.

...

Die Stadt Kassel wird die bereits erfolgten Planungen und Entwicklungen zur Umsetzung Lebensbegleitenden Lernens in die Konzeptentwicklung einbringen.

Eine Vertretung der Stadt Kassel wird an der Erstellung des vereinbarten Berichts der Initiative zum Oktober 2007 mitarbeiten bzw. dazu Stellung nehmen und diesen für weitere Planungen lebensbegleitenden Lernens berücksichtigen.

Kassel, 15. Januar 2007



Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



Anne Janz  
Schuldezernentin

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister  
Rathaus  
34112 Kassel